

Der neueste
Buchhändlerbrief

über **Planik** vom 9. Februar 1925:

Die Sortimentsbuchhandlung Friedrich Karl Müller in Nordhausen a. Harz schreibt an den Verlag A. Diebler & Co. in Wittenberg:

Nordhausen, 9. Februar 1925.
Im Besitze der geandten **Planik**-Werke: „Denkschrift“, „Lüge von Mayerling“, „Hexe von Goslar“ usw. bedauere ich, daß das Werk „Volle Wahrheit“ — noch nicht mitgeschickt werden konnte.

Da mir Ernst Edler von der **Planik** bisher nicht näher bekannt war, habe ich Einblick in die oben genannten Werke genommen und bin zu der Erkenntnis gekommen, daß es Buchhändlerpflicht ist, sich mit Nachdruck für die **Planik**-Ausgaben einzusetzen. Diese zeichnen sich meines Erachtens durch Gründlichkeit in der Behandlung des Stoffgebietes und ganz hervorragende Wahrheitsliebe aus, Eigenschaften, die sich besonders in der Bearbeitung des Kronprinz-Rudolf-Falles herauskristallisieren. Sonst reicht **Planik** an Felix Dahn heran!

Ich bitte, mir zur tätigen Verwendung noch folgende Sachen von **Planik** fest zu übersenden: 1 Buch der Balladen, 1 Jugendfreund Jesu. Alle weiteren sechs Bände dieses Werkes, weiter von **Planik**:
1 Roman der Prinzessin Kourouy.
1 Esel vor Gericht
1 Geheimnis der Frauenkirche, alle fünf Bände.
1 Heldin des Alltags.
1 Gräfin Odescalchi.
1 Meine ersten Liebschaften.
1 Berger, **Planik**, ein literarisches Charakterbild.
1 Janzen, Ernst Edler von der **Planik**.

Hochachtungsvoll
F. K. Müller.

Ergänzen Sie rechtzeitig Ihren Vorrat von

Planik

Heldin des Alltags

Der neue Roman wird von Tag zu Tag stärker gefragt und wird jetzt, da die Kritiken in den Zeitungen nunmehr beginnen, auch außerhalb der **Planik**-Gemeinde weiteste Kreise heranziehen.

Gleichzeitig geben wir bekannt, daß nächste Woche

ein neues Werk von Planik

erscheint, das zurzeit durch unsere Pressen läuft. —

Um **Planik**-Werke in immer weitere Kreise zu tragen, liefern wir im laufenden Monat jedes Werk von **Planik**, sowie alle Schriften über **Planik**-Werke bei vierteljährlicher Abrechnung und Zahlung fest mit

Verlangen Sie **Planik**-Katalog.

A. Diebler & Co., Wittenberg und Berlin

Verlags-Auslieferung nur in Wittenberg (Bezirk Halle)

Die neueste
Literarische Kritik

über **Planik** vom 10. Februar 1925:

Der bekannte Kritiker Dr. Oswald Plawina in Bräun in Mähren veröffentlicht in der „Deutschen Arbeiter-Zeitung“ in Aussig folgende Kritik:

Es scheint, daß der deutsche soziale Roman sich endlich von den Fußstapfen gewisser ausländischer Größen, die bisher als mustergültig auf diesem Gebiet betrachtet wurden, abgewendet und eigene Wege zu gehen sucht. Den vor kurzem erschienenen neuen Roman „Heldin des Alltags“ von **Planik** erklärt die maßgebende Fachkritik als epochemachend und Beginn eines neuen Romanstils, da es hier zum erstenmal einem Autor gelang, durch die Verbindung von Naturalismus und Idealismus dem sozialen Roman eine neue Richtung zu geben. Der bekannte Literaturhistoriker Professor Johann Schneiderhan schreibt z. B. in seiner Kritik: „**Planik** hat diese neue Richtung begründet. Gestützt auf die Meinungen hervorragender Literaturhistoriker habe ich mein Urteil geschöpft.“ Das Werk erregt darum zurzeit in allen literarisch interessierten Kreisen lebhafteste Erörterungen. Wir werden demnächst auf das Werk eingehend zurückkommen.“

Die infolge der starken Nachfrage vor zwei Wochen unterbrochene Auslieferung von **Planik**

Die volle Wahrheit

über Kronprinz Rudolf wird im Laufe dieser Woche wieder aufgenommen. Die Expedition erfolgt genau nach der Reihenfolge der eingegangenen Bestellungen.

Ebenso empfehlen wir Ihrer zehigen besond. Aufmerksamkeit **Planik**

Die Hexe v. Goslar nachdem das neue Buch von Lobau:

Spaziergänge mit Planik

für **Planik** „Hexe von Goslar“, eine ganz außerordentliche Propaganda eröffnet hat.



Kritiken über Planik

Einer der größten lebenden deutschen Dichter ist Ernst Edler von der **Planik**. Dr. Wilhelm Kowarz in Linz a. D.

Ununterbrochen geistig sich sammelnd reifte **Planik** still zu jener Vollendung der inneren Harmonie heran, die bei seinem ersten dichterischen Auftreten berechtigtes Erstaunen hervorrief. Hier ward etwas ganz Neues geboten.

Dr. Karl Menne, Privatdozent an der Universität Köln.

Planik hat Leistungen aufzuweisen wie kein zweiter neuerer Dichter. Geheimrat Prof. Dr. H. Janzen, Germanist in Breslau, Verf. d. „Deutschen Literaturgeschichte“.

Planik erhebt sich turmhoch über den gewöhnlichen Wirklichkeitsabklatsch des Naturalismus.

Prof. Dr. Thomas Ahelis in Bremen.

M. Ernesto Edler von der **Planik** est un écrivain distingué. Jacques St. Ebre in „Figaro“, Paris.

Planik ist eine der interessantesten zeitgenössischen Dichterpersönlichkeiten. H. Spiegel, bayr. Studienlehrer in Augsburg.

Mit einem Schlag schuf **Planik** sich eine Ausnahmestellung in der deutschen Literatur. Er ist so ganz ein Eigener, daß man ihn nicht mit irgendwem vergleichen kann.

Ella Lindner in den „Dresdener Nachrichten“.

Planik' Sprache entzückt durch ihre Frische und Lebhaftigkeit, sie erquickt und stärkt. In dem Stil liegt Rasse. Er ist der Mann, der ganze Mann.

Dr. Ed. Dörffel, Herausg. d. „Briefwechsel Lessings mit Eva König“.

Planik zählt zweifellos zu denen, welchen die nächsten Sige nahe den ganz Großen gebühren.

Professor Dr. Johs. Jäger in Nürnberg.